

Gunnar Kristinsson

Gunnar Kristinsson ist 1955 in Island geboren und aufgewachsen. Studierte Musik (Orgel, Komposition) in Wien, Reykjavik und Basel. Besuchte außerdem die Malfachklasse an der Kunstgewerbeschule Basel bei F. Fedier.

Seit 1980 zahlreiche Solo- Ensemblekonzerte und Musikperformances in Europa mit dem Schwerpunkt Musik für Percussion und Electronic.

Als Kunstschafter realisierte er zahlreiche Einzelausstellungen und nahm an Gruppenausstellungen teil.

Publikationen: „**Eyktir**“ (Gedichte- und Bilderband) und „**Aufgeteiltes Chaos**“ (Originalgraphik – Edition des Danioth Rings, Kunst und Kulturverein, Kanton Uri, Auftragsarbeit).

CD'S - Gunnar Kristinsson Livekonzert Elisabethenkirche Basel 2012, Icelandic Sound Company gesammelte Werke.

Es liegen Kompositionen für Soloinstrumente, Kammerensembles, Klavier, Orchester, Orgel und Orchester, Computer, Musik für Theater, Tanz und Film vor. Für die Tänzer*innen des königlichen Balletts in Stockholm komponierte er die Musik zum **Requiem für Ensträngad Harpa** von G. Egilson (Autor und Choreographie) uraufgeführt in der Staatsoper Stockholm.

Ferner Teilnahme an den verschiedensten Musik- und Kulturfestivals u.a. in Berlin, Leipzig, Dresden, Heilbronn, Münster, Nordhausen, Zwickau, Zürich, Basel, Bern, Flüelen, Altdorf, Reykjavík, Akureyri, Dalvík, Grimsey, Husavík, Hjalteyri, Heimaey, Stokkseyri und Stockholm. Seine Musik, wurde im Radio (Island, Schweiz, Deutschland, USA und Süd - Afrika) gesendet.

Er begründete mit Ríkharður H. Friðriksson das Musikensemble - Icelandic Sound Company- (ISC), Konzerte in Europa u.a. „Reykjavík Arts Festival“ 2007 in Hallgrímskirkja. Das „**Kulu Spiel**“ von Dieter Roth wurde in diesem Stück als Klangerzeuger eingesetzt.

Requiem for melting ice wurde in den letzten Jahren u.a. in der Elisabethenkirche in Basel, Atelier Hegenheim (Frankreich), Kopenhagen (Tagensbokirke), Thorshavn – Domkirchen (Nordic Music Days 2021 / ein Festival welches sich mit den aktuellen Themen auseinandergesetzt), Dresden (Hygiene Museum), Kirche Kleinwalderstorf, Trondheim (Verkstedhallen), Bergen (Oestere), Oslo (Hausmania, Tondern (UBV6 Cultural Center) aufgeführt.

Im Herbst 2022, wurde „**Requiem for melting ice**“ in der Alten Kirche in Flüelen bereits aufgeführt (mit W.C. Huber). Die letzten Aufführungen fanden im Oktober 2023 in der Peterskappelle in Luzern statt (mit Matthias Dillier, vierzehn Konzerte).

2016 gründete er mit Claudia Piconi das **Cultural Center UBV6 ArtMusicTheatre** in Tondern (Dänemark). Dort werden diverse kulturelle Veranstaltungen entwickelt und aufgeführt. UBV6 bietet auch die Möglichkeit für Künstler*innen in Zusammenarbeit mit Claudia Piconi und Gunnar Kristinsson Projekte zu realisieren.

Musikalische Zusammenarbeit mit: Askell Masson, Egill Olafsson, Günter Heinz, Hilmar Thordarson, Jo Siamon Salich, Jens Hansson, Kolbeinn Bjarnason, Gudrun Oskarsdottir, Kirsten Galm, Matthias Dillier, Rikhardur H Fridriksson, Guido Bäuml, Ulfar I Haraldsson, Tinna Thorsteinsdottir, Werner C. Huber.

Gunnar Kristinsson lebt in Basel und Dänemark als Komponist und Kunstschafter.

Claudia Picenoni

Claudia Picenoni ist 1965 in St.Moritz geboren und aufgewachsen. Sie interessiert sich für die Methode und Training von Jerzy Grotowski und besucht regelmässig das **Grotowski Centre** in Wroclaw (Breslau) PL. Als Theaterschaffende bevorzugt sie die Verflechtung von Bewegung, Text und Musik zu einer persönlichen Bildsprache. Diplom zur Bewegungspädagogin (BGB Level 3). 1990-1992 Schule für Tanz-, Theater und Mime **comart** in Zürich.

Freie Produktionen und Engagements schliessen u.a. ein:

1993 Galerie Niedervolta in Altdorf **Dada -Textcollage** inspiriert mit Texten von „Kurt Schwitters“ (Spiel: Brigitta Laube und Claudia Picenoni, Musik: Gunnar Kristinsson).

1994 Internationale Musikfestwochen Luzern mit **Pictures in the park**, einer Co-Produktion von ch-tanztheater, Luzerner Ballett und Ole Thilo.

1996 Mitwirkende in der Choreographischen Theaterproduktion von éclat, **wenn du liebst musst du gehen** auf der Nordtangente in Basel. 1997 multimediale Oper **air l'en verre** von Daniel Mouchon, Dieter Ulrich (Regie: Gill Tschudi mit dem Ensemble für Neue Musik Zürich, Gessnerallee).

1997 mit **break for four** am Tanzabend Einblicke der Basler Tanzschaffenden in der Kulturwerkstatt Kaserne. 1999 Tanztheaterstück **oder meinen Sie mich?** Im Theater am Gleis.

Zusammen mit Iris Weder war sie Initiatorin des Projekts **wo ich mich leichter fühle als anderswo** (inspiriert von Annemarie Schwarzenbachs Leben und literarischem Werk), welches im Jahr 2000 zum 2. Fest der Künste in St. Moritz eingeladen wurde (Regie: Philippe Minella).

Im Frühjahr 2003 gründete Claudia Picenoni **theaterquasi** und präsentierte ihre erste Produktion **se-quenz**, eine lyrische Musik-Text-Collage mit Gedichten aus dem Gedichtband Eyktir. (Musik / Gedichte: Gunnar Kristinsson, Klavier: Hellmuth Vivell, Spiel: Brigitta Laube im Theater am Gleis, Kulturzentrum Laudinella in St. Moritz und am Giesshaus der Universität Kassel.

Eine szenische Lesung aus dem Roman **der Zeitdieb** der isländischen Schriftstellerin Steinunn Sigurdadóttir mit Klaviermusik von Alexander Skriabin wurde im Rahmen Kultur am Bethesda in Basel uraufgeführt (Regie: Claudia Picenoni, Spiel Brigitta Laube, Klavier: Hellmuth Vivell).

Das musikalische Theaterspektakel **Duell**, frei nach Texten aus der „Älteren Edda“, wurde im Frühjahr 2011 im Atelier von Gunnar Kristinsson in Hegenheim (Frankreich) als Privatveranstaltung aufgeführt. Dieses Work -In -Progress – Stück- wurde von Monica Åsgeirsson zum Thema Kunstvermittlung, an das Kunsthistorische Seminar in Basel eingeladen. Im Anschluss wurde das Stück weiterentwickelt und 2014 in der Elisabethenkirche uraufgeführt (Regie: Claudia Piconi in Zusammenarbeit mit den Mitwirkenden, Musik: Gunnar Kristinsson Spiel: Christina Roth, Brigitta Laube, Claudia Piconi und Gunnar Kristinsson).

2012 Konzert mit **Werken** von Gunnar Kristinsson in Basel. Mitwirkende: Markus Buser Sound Design, Klanginstallationen, Tinna Thorsteindottir Klavier, Ríkharður H. Friðriksson, Claudia Piconi **Rimur**, eine musikalisch - theatralische Performance, Gunnar Kristinsson Orgel, Percussion, Stimme und Synthesizer.

Als Auftakt zu **Rising 1** (ein visuelles Klangerlebnis präsentiert 2015 theaterquasi dazu unter der Regie von Claudia Piconi **Julies Traum**, ein szenisches Fragment, inspiriert von August Strindbergs Drama „Fräulein Julie“: Mittsommernacht auf einem Landgut. Die Grafentochter Julie lässt sich mit dem Hausdiener Jean ein. Ein raffiniertes Spiel mit ungewissem Ausgang beginnt (Spiel Brigitta Laube und Gunnar Kristinsson). Gunnar Kristinsson widmet sich bei diesem visuellen Klangerlebnis für Orgel, Synthesizer, Percussion und Voice dem Thema.

In **Requiem for melting ice** in den letzten Jahren u.a. in der Elisabethenkirche in Basel, Kopenhagen (Tagensbokirke), Thorshavn – Domkirchen (Nordic Music Days 2021 / ein Festival welches sich mit den aktuellen Themen auseinandersetzt), Dresden (Hygiene Museum), Kirche Kleinwalderstorf, Trondheim (Verkstedhallen), Tondern (UBV6 Kulturzentrum), wirkte Claudia Piconi als Performerin in den Stücken mit.

Das Lichtdesign wird in diversen Aufführungen von Michael Wolf gestaltet.

Spiel Im schweizer Decameron **Neutral - 9. im von mir aus** Autor und Regie: Guido Villaclara Fainà eine Videoproduktionsfirma in Basel.

2016 gründete sie mit Gunnar Kristinsson das **Cultural Center UBV6 ArtMusicTheatre** in Tondern (Dänemark). Dort werden diverse kulturelle Veranstaltungen entwickelt und aufgeführt. UBV6 bietet auch die Möglichkeit für Künstler*innen in Zusammenarbeit mit Claudia Piconi und Gunnar Kristinsson Projekte zu realisieren.

Claudia Piconi lebt in Basel und Dänemark als Theaterschaffende.

August 2024